

Donnerstag, 10. Januar 2013



Marcel Ruf, der JVA-Direktor, vor den Sicherheitszäunen. ALOIS FELBER

Sicherheitsanlage in der JVA hat Test bestanden

Lenzburg Der Versuch von zwei Häftlingen, aus der Justizvollzugsanstalt Lenzburg auszubrechen, ist am Dienstagnachmittag gescheitert. Wie der «Blick» berichtete, machten sich ein Kosovare und Serbe von ihrer Arbeit in Gärtnerei und Baugewerbe davon und wollten mit einer notdürftig verlängerten Leiter die Sicherheitsanlagen überwinden. Sie scheiterten an der Aussenmauer, ihrer behelfsmässigen Leiter und am sofort alarmierten Vollzugspersonal. Der Kosovare erreichte zwar die Mauerkrone, fiel aber an der Aussenseite herunter und zog sich dabei einen komplizierten Beinbruch zu. Der Serbe konnte unverletzt angehalten werden.

Früher gab es in Lenzburg hin und wieder Ausbruchsversuche über die damals lediglich vier Meter hohe Gefängnismauer. Seit 2004 die Sanierung der Peripherie-Anlagen abgeschlossen wurde, hat es kein Häftling mehr probiert. «Wer ausbrechen will, muss erst einen 2 Meter hohen normalen Zaun überwinden. Dann steht er vor einem 5 Meter hohen elektronisch überwachten Zaun und dann vor der 8 Meter hohen Mauer», erklärt JVA-Direktor Marcel Ruf.

Das Sicherheitssystem habe sich bewährt: «Als die Häftlinge über den Zaun kletterten, wurde Alarm ausgelöst. Dabei nimmt eine Kamera sofort den fraglichen Zaunabschnitt ins Visier und wir sehen auf dem Monitor, was vor Ort läuft.» Gleichzeitig, sagte Ruf weiter, würden jeweils rund zwei Dutzend Vollzugsbeamte in Stellung geschickt. Sicherheitsanlage und Vollzugspersonal hätten den Test am Dienstag bestanden. «Die Ausbrecher waren chancenlos.» (TO)